



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

## Aktuelles aus der Pfarrei Heiliggeist

Liebe Angehörige und Freunde der Pfarrei Heiliggeist

Letztes Jahr waren es die Vögel: Ich hörte sie frühmorgens, tagsüber, am Abend. Noch nie, so schien mir, haben die Vögel so klar, so schön, so sinnlich ihre Weise gepfiffen, gezwitschert, getrillert, gegurrt.

Dieses Jahr sind es die Blüten. Plötzlich sehe ich mehr als einfach eine Blütenpracht. Ich sehe das reine Weiss, das zarte Gelb, das kräftigere Rosarot. Ich sehe die dichten Blütenblätter und den Staub, die Bienen und Hummeln summen drumrum. Noch nie, so scheint mir, haben die Bäume so schön, so zart, so dicht geblüht, wie in diesem Jahr.

Macht Corona den Unterschied? Die Natur hat einen bewussteren Stellenwert bekommen in meinem Leben, draussen beim Spazieren zu verweilen, zu fotografieren, zu lauschen, auf einem Bänkli zu sitzen und durchzuatmen. Ich habe das Hören, das Sehen geübt. Und vielleicht auch die Freude an kleinen alltäglichen Dingen gemehrt.

Der Bundesrat hat mit seinen Lockerungen ab Montag für viele Hoffnung auf ein bisschen mehr Abwechslung im Alltag gesät. Er verspricht damit einen Schritt zurück zur Normalität.

Da taucht - immer wieder - die Frage auf: Will ich die alte Normalität überhaupt wieder? Soll alles wieder so werden wie früher?

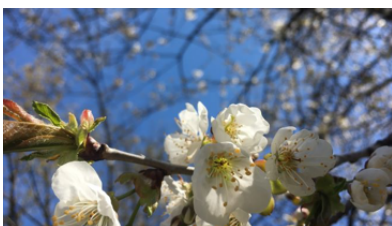
Was darf bleiben? Was hat mir einen anderen Blick eröffnet? Wie wurden meine Sinne geschärft? Was macht mir wirklich Freude?

Ich möchte den Blick weiten mit meinen geschärften Sinnen, ich möchte einen Schritt nach vorne gehen, mir eine Normalität gestalten, die die Erfahrungen des letzten Jahres miteinbezieht.

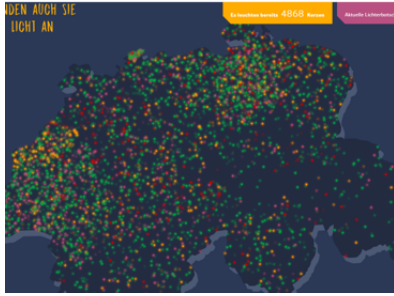
Nein. Normal ist noch vieles nicht. Und wir brauchen weiterhin Geduld und Solidarität, um verantwortlich ins Handeln zu kommen und einander mit Verständnis zu begegnen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Tage. Bleiben Sie gesund.

Im Namen des Pfarreiteams Heiliggeist  
Ruth Meyer



Den **Impuls für diese Woche** hat Ruth Meyer für Sie zusammengestellt. Sie geht mit den beiden Jüngern nochmals den Weg nach Emmaus und spürt der Auferstehung nach.



Nach über einem Jahr Pandemie hat die schweizweite Solidarität eine Plattform bekommen. Auf [www.lichtschenken.ch](http://www.lichtschenken.ch) kann man **virtuell Lichter anzünden** und so die Schweizerkarte in ein Lichtermeer der Solidarität verwandeln. Die Schweizer Kirchen schaffen mit dieser Gedenkseite einen Ort für Botschaften, Gebete und Gedanken der Hoffnung. Die Aktion dauert bis am 24. Mai.



Bis auf Weiteres feiern wir sonntags zweimal Gottesdienst: Um 9 Uhr und um 11 Uhr in der Heiliggeistkirche. Es sind 50 Personen zugelassen. Wir bitten Sie, sich im **Pfarramt (061 331 80 88)** für den **Sonntagsgottesdienst** anzumelden und auch unsere **Werktagsgottesdienste** zu besuchen. Die Gottesdienste im April finden Sie [hier](#).



Am Samstag, 16. April, um 18 Uhr feiern wir **Zwischendrin**, die moderne Andacht mit Texten, Musik und Stille ohne Kommunionfeier. Wir gehen den Gedanken nach, was uns nährt.  
Musik: Gunta Abele am Cello



Am Montag darf das Restaurant **L'ESPRIT** wieder öffnen. Von 13 - 19 Uhr wird die Terrasse bedient. Die Eventmanagerin Nina Lang hat zusammen mit Gabi Knecht das L'ESPRIT entrümpelt und wohnlich gemacht. Wie wär's mit Kaffee und Patisserie oder einem Apéroplättli im Innenhof an der Frühlingssonne? Mit einem Burger am Freitag Mittag vom Foodtruck Meat&Greet? Das L'ESPRIT freut sich auf seine Gäste.

Gesegnet seist du  
wenn du Traurigkeit spürst  
und die Angst vor dem Loslassen  
dich umzingelt.

Gesegnet seist du  
wenn du Leere empfindest  
und es dir schwerfällt  
sie auszuhalten.

Gesegnet seist du  
wenn du vertraust  
dass im Loslassen Neues wachsen  
und reifen kann.

*Pierre Stutz*